

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt im Zeitraum 03.07. – 17.07.2026 unter der Seminarnummer 854526 das Seminar „Auf den Spuren des Klimawandels im Ökosystem des Himalaya“ durch.

Ich,,

wohnhaft in.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

8 Tage des Seminars (4.-8. Tag und 11.-13. Tag; insgesamt 8 Tage) gelten als politischer Bildungsurlaub anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 – 21 – 8 – 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Auf den Spuren des Klimawandels im Ökosystem des Himalaya

Dozent/Leitung: Angduc Tsering

Termin: 03.07. - 17.07.2026

Tag 1-3 (Freitag-Sonntag): Anreise und Transfer; Seminartage jeweils Tage 4-8 (Montag-Freitag) und 11-13 (Montag-Mittwoch), Nachprogramm Tage 14-15 (Donnerstag-Freitag), Abreise an Tag 15 (Samstag). Insgesamt 8 anererkennungsfähige BU-Tage

1.-3. Tag. Anreise, Vorprogramm in Delhi, Transfer nach Leh, Akklimatisierung

4. Tag (1. Seminartag) | Montag

- 09.00 – 10.00 Uhr Einführung in das Programm, Erwartungskklärung, Kennenlernen
- 10.00 – 11.15 Uhr Die Region Ladakh in Nordindien: Geografischer, geschichtlicher, wirtschaftlicher und politischer Überblick
- 11.30 – 13.30 Uhr Leh – Leben in der Hochwüste des Himalaya im Wandel der Zeit
- 14.30 – 16.30 Uhr Ökologische Charakterisierung der Region: Herausforderungen (Wasser, Landwirtschaft, Elektrizität) und Veränderungen durch den Klimawandel
- 17.00 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

5. Tag (2. Seminartag) | Dienstag

- 09.00 – 10.30 Uhr Leben in einer umkämpften Region: Was wollen Indien, Pakistan und China? Ein Überblick über geopolitische Interessen in der Region
- 11.00 – 13.00 Uhr Die Seidenstraße als Lebensader der Region: Historische und gegenwärtige Situation. Deutsche Spuren auf der Seidenstraße
- 14.30 – 16.30 Uhr Die Rolle der Frau in der Hochwüste des Himalaya: Kulturelle, klimatische und geografische Herausforderungen für Frauen. Die heutige Situation für Frauen und Mädchen.
- 17.00 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

6. Tag (3. Seminartag) | Mittwoch

- 09.00 – 10.30 Uhr Deutsche und europäische Spuren und Einflüsse in der Region
- 11.00 – 13.00 Uhr Bildung und Erziehungswesen im nördlichen Indien: Historie und Gegenwart.
- 14.30 – 16.30 Uhr Erneuerbare Energien: Die Region als Vorreiter im Bereich Solarenergie und Biogas
- 17.00 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

7. Tag (4. Seminartag) | Donnerstag

- 09.00 – 10.30 Uhr Wasserversorgung in Ladakh: Die Bedeutung der Gletscher und die Auswirkungen des Klimawandels. Versorgungsengpässe durch Gletscherschmelze
- 11.00 – 13.00 Uhr Wasserversorgung in Ladakh: Tiefbrunnen und Wasserspeicherung. Vergleich mit der Situation in anderen (Kalt)Wüstengebieten der Erde
- 14.30 – 16.30 Uhr Urbanisierungsprozesse im südasiatischen Hochgebirgsraum. Vergleich mit der Situation in Deutschland und Europa
- 17.00 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

8. Tag (5. Seminartag) | Freitag

- 09.00 – 10.30 Uhr Deutsch-nordindische Beziehungen in Wirtschaft und Kultur
- 11.00 – 13.00 Uhr Regionale Selbstverwaltung im Spannungsfeld zwischen den Auswirkungen des Klimawandels, übergeordneter geopolitischer Interessen und Abwanderung.
- 14.30 – 16.30 Uhr Leben im südasiatischen Hochgebirgsraum zwischen Tradition und Moderne. Vergleich mit Veränderungsprozessen in ländlichen Räumen in Deutschland und Europa.
- 17.00 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

11. Tag (6. Seminartag) | Montag

- 09.00 – 10.30 Uhr Nachhaltige Regionalentwicklung in Zeiten des Klimawandels am Beispiel Bau und Landwirtschaft
- 11.00 – 13.00 Uhr Diversifizierung der Landwirtschaft: Missernten minimieren, Klimarisiken streuen – Chancen und Widerstände der lokalen Landwirte und edukative Ansätze
- 14.30 – 16.30 Uhr Extremwetterereignisse und Klimawandel in der Region: Ursachen und Auswirkungen sowie Erkenntnisse der massiven Überflutungen 2010.
- 17.00 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

12. Tag (7. Seminartag) | Dienstag

- 09.00 – 10.30 Uhr Die tibetisch-buddhistische Kulturwelt Nordindiens
- 11.00 – 13.00 Uhr Die Vielfalt des tibetischen Buddhismus in Philosophie und Praxis. Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit anderen Weltreligionen.

- 14.30 – 16.30 Uhr Zivilgesellschaftliches Engagement in der Region. Vergleich mit der Situation in Deutschland und anderen europäischen Ländern.
- 17.00 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

13. Tag (8. Seminartag) | Mittwoch

- 09.00 – 10.30 Uhr Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in Nordindien. Ein Überblick.
- 11.00 – 13.00 Uhr Perspektiven des Freiheitskampfes. Zur Perspektive junger Menschen im Vergleich zu Deutschland.
- 14.30 – 15.30 Uhr Die Bedeutung des gewaltfreien Kampfes der Tibeter für die Lösung internationaler Konflikte
- 16.00 – 18.00 Uhr Abschlussdiskussion, Auswertung und Evaluation des Seminars, Ausgabe der Teilnahmezertifikate

14.-15. Tag: Touristisches Nachprogramm, Abreise

Bildungsurlaub

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht pro 5 Tage Bildungsurlaub und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Das Seminar umfasst insgesamt 8 Tage Bildungsurlaub (Montag – Freitag in Woche 1 und Montag – Mittwoch in Woche 2). Falls Sie Bildungsurlaubanspruch vom Vorjahr haben übertragen lassen, können Sie 8 Tage in Anspruch nehmen. Falls Sie keinen Vorjahresanspruch mehr haben, können Sie die für das aktuelle Kalenderjahr zur Verfügung stehenden 5 Tage als Bildungsurlaub in Anspruch nehmen. Die restliche Zeit müsste dann über Tarifurlaub geregelt werden.

In Berlin ist es gemäß des Berliner Bildungszeitgesetz (BiZeitG) §5 Absatz 2 im Fall längerfristiger Veranstaltungen auch möglich, zusätzlich zu den 5 Tagen des aktuellen Jahres auch den Bildungszeitanspruch zukünftiger Jahre zu nutzen (im vorliegenden Fall also 3 Tage), um den vollen Bildungsurlaub in Anspruch zu nehmen.

Hinweis: Es handelt sich nicht um einen zweiwöchigen Bildungsurlaub (10 Tage Bildungsurlaub), es ist nicht möglich, 10 Tage Bildungsurlaub für dieses Seminar in Anspruch zu nehmen.

Es wird empfohlen, an dem gesamten Reisepaket vom 1.-15. Tag teilzunehmen. Dazu ist eine Kombination aus Bildungsurlaub und Tarifurlaub erforderlich.

Seminarziel

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Einblick in die ökologischen, politischen und kulturellen Herausforderungen der Himalaya-Region Ladakh im Norden Indiens. Im Zentrum stehen die Auswirkungen des Klimawandels, die geopolitische Lage zwischen Indien, Pakistan und China sowie die sozialen und kulturellen Transformationsprozesse einer Hochgebirgsregion.

Anhand von Vorträgen, Exkursionen und Begegnungen mit lokalen Akteuren werden zentrale Themen wie Wasserversorgung, erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Bildung, Urbanisierung und regionale Selbstverwaltung behandelt. Dabei wird deutlich, wie sich globale Entwicklungen – von Klimawandel bis Globalisierung – in einer besonders sensiblen Region manifestieren und welche Lösungsansätze vor Ort entwickelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf kulturellen und gesellschaftlichen Fragestellungen: Rolle der Frauen, Bedeutung von Religion und Spiritualität, zivilgesellschaftliches Engagement sowie Fragen von Menschenrechten und Freiheitsbewegungen. Durch die direkte Begegnung mit lokalen Organisationen, Wissenschaftlerinnen und Aktivistinnen reflektieren die Teilnehmenden unterschiedliche Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten.

Das Seminar stellt systematisch Bezüge zu Deutschland und Europa her. Diskutiert werden u. a. vergleichbare Herausforderungen in ländlichen Räumen, Erfahrungen mit Urbanisierung, Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung sowie die Rolle deutscher und europäischer Entwicklungszusammenarbeit. Ziel ist es, Parallelen und Unterschiede herauszuarbeiten, ein vertieftes Verständnis globaler Zusammenhänge zu entwickeln und Rückschlüsse für politische und gesellschaftliche Prozesse im eigenen Umfeld zu ziehen.

Zielgruppe

Das Seminar steht allen Arbeitnehmer/innen offen